

Microsoft-Produktfälschungen auf der Spur

Kannst Du mir nicht mal eben eine Kopie von Windows Millennium brennen? Dieser Bitte eines guten Bekannten, Kollegen oder Freundes zu widerstehen, ist schon nicht einfach. Mindestens genauso verlockend ist der Reiz eines Firmeninhabers, ein Programm oder Betriebssystem gleich auf allen Rechnern zu installieren - ohne dafür notwendige Einzelizenzen zu besitzen.

Die deutsche und die internationale Software-Industrie müssen sich etwas einfallen lassen, um den privaten wie geschäftlichen Umgang mit Raubkopien wenigstens einzudämmen. Nach vorsichtigen Schätzungen entstand 1999 allein in Deutschland ein Schaden von 1,25 Milliarden Mark durch Produktpiraterie. Dabei sind die großangelegten CD-Verbrennungen und Be-

mehreren Paletten Raubkopien diverser Windows-Versionen sichergestellt. Bei anschließenden Hausdurchsuchungen wurden noch einmal Microsoft-Produkte im Verkaufswert von rund 120 Millionen Mark gefunden.

Raubkopien werden immer perfekter

Anders als private Kopien von Freunden oder Verwandten sind professionelle Software-Blüten auf den ersten Blick kaum vom Original zu unterscheiden. Auch wenn Microsoft seine Produkte fast durchgehend mit einem flächendeckenden Hologramm auf der Produkt-CD ausstattet. Das schillernde Hologramm ist bisher einzigartig in der Software-Industrie und hat sich bei Windows 2000 als sehr guter Fälschungsschutz erwiesen. Zwar sehen die Nachbildungen auf den ersten Blick echt aus, meistens handelt es sich im Falle ei-



Durchschnittlich 1.400 Produkte werden jeden Monat an Microsoft geschickt, damit sie in der Rechtsabteilung auf ihre Echtheit überprüft werden können. Nur bei 5 Prozent der eingeschickten Produkte handelt es sich um Originale. Die Erkennung der Fälschung (rechts) ist dabei oft nicht einfach

gen die Farbe von Silber zu Gold und umgekehrt. Ein eingewebter Hologrammfaden aus Kupfer zeigt bei Bewegung im Licht wechselweise die Worte Microsoft und Genuine.

Und noch ein Merkmal zeichnet echte MS-Software aus: Das Echtheitszertifikat bei den Paket-Produkten wurde verändert: Es ist jetzt auf der Oberseite des Pakets zu finden und integriert das frühere Echtheitszertifikat mit dem Produktidentifizierungs-Label zu einem so genannten Barcode COA Label (COA heißt Certificate of Authenticity). Das Label ist auf einem Sicherheitspapier gedruckt und ebenfalls mit verschiedenen Echtheitsmerkmalen versehen: Der „grüne Punkt“ ist mit Thermochrom-Tinte gedruckt. Wenn man daran reibt, wird die dunkelgrüne Farbe heller. Auf dem Label ist der Produktname genannt. Und auch hier wechselt das Microsoft-Logo auf der linken Seite je nach Betrachtungswinkel zwischen Gold und Silber. Das Paket-Produkt besteht aus einer bunten, eingeschweißten Umverpackung und enthält neben dem Datenträger auch ein gedrucktes Handbuch.

Wie kommen Raubkopien in Umlauf?

Vor allem kleinere Händler oder Trödelmärkte bieten Software-Fälschungen an, da Kunden hier kaum auf die Idee kommen, dass bei einem „derart günstigen Preis“ (um mehr als zehn Prozent unter normalem Niveau) etwas nicht stimmen könnte. Auch werden gerne „Originalteile“, also Handbücher, Lizenzen und Verpackungen mit gefälschten

Datenträgern (CDs und Disketten) gepaart; auch echte CDs mit bloßen Papierkopien der Lizenzen hat Microsoft schon öfter gesehen.

Microsoft tauscht Raubkopien kostenlos in Originale um

Wenn Sie unsicher sind, ob Sie möglicherweise bei einem „Klit-schenhändler um die Ecke“ oder auf dem Computer-Flohmarkt ein gefälschtes Microsoft-Produkt gekauft haben, können Sie die kostenlose MS-Piraterie-Hotline 0800/1814733 anrufen und den dort ansässigen 24-Stunden-Produkt-Identifizierungsservice in Anspruch nehmen.

Wenn Sie danach immer noch Zweifel haben, können Sie das verdächtige Produkt an Microsoft zur Prüfung einschicken. Alles, was Sie dazu wissen müssen, finden Sie unter www.microsoft.com/germany/piraterie/pid.

Rund 1.400 Software-Produkte landen jeden Monat allein bei Microsoft Deutschland. Davon sind ganze 95 Prozent Fälschungen. Als Endkunde bekommen Sie unter entsprechenden Voraussetzungen wie angegebener eidesstattlicher Erklärung und Kaufbeleg ein Original-Produkt von Microsoft zurückgesandt. Das funktioniert natürlich nicht bei Händlern, die möglicherweise vorsätzlich Raubkopien billig einkaufen und diese bei Microsoft „reinwaschen“ wollen. Die eingesandten Produkte werden, wie auf dem großen Bild zu sehen, gesammelt und von Software-Spezialisten genau untersucht, um möglichen Spuren nach dem Ursprung der Fälschungen nachzugehen. (fh) ■



Fast wie in einem Krimi: Beschlagnahme oder an Microsoft geschickte Software-Fälschungen werden zur Beweissicherung sicher verpackt und anschließend genauestens auf versteckte Spuren zum „Piraten“ überprüft

schlagnahmen nur die Spitze des Eisbergs. Ein Beispiel: Im Sommer 1998 hatte der deutsche Zoll in der Nähe der niederländischen Grenze eine Lieferung mit

ner Fälschung aber um einen normalen Bildruck. Das Original-Microsoft-Logo auf der CD wechselt bei der Betrachtung aus unterschiedlichen Richtun-

Anzeige

Werden Sie PC-Techniker!



Ausbildung und Weiterbildung zum Service-Techniker für PCs, Drucker und andere Peripherie. Ein Beruf mit Zukunft. Kostengünstiges und praxisgerechtes Studium ohne Vorkenntnisse. Bei Vorkenntnissen Abkürzung möglich. Beginn jederzeit.

NEU: Microsoft®-Netzwerkspezialist – MCSE®, Microsoft®-Datenbankadministrator – MCDBA®, Internet-Spezialist

Teststudium ohne Risiko. Infomappe gleich kostenlos anfordern!

FERNSCHULE WEBER – Techn. Lehrinstitut seit 1959 – 26192 Großenkneten – Postfach 2161 – Abt.107
 Telefon 0 44 87 / 2 63 – Telefax 0 44 87 / 2 64
 Internet: <http://www.fernschule-weber.de>